

**Ein neuer Roman v. Eufemia  
von Adlersfeld = Ballestrem**

Ⓜ Anfang Juni erscheint:

**Der Amönenhof**

Die Geschichte einer  
Stellvertretung

Preis geheftet M. 6.50, gebunden M. 8.—,  
zug. 25% Steuerzuschlag

Wie in so manchen ihrer früheren Romane hat es die rühmlichst bekannte und beliebte Schriftstellerin auch in diesem neuen Roman trefflich verstanden, geheimnisvolle, sagenumwobene Begebenheiten der Vergangenheit mit der lebendigen Gegenwart, mystische Seelenregungen, unerklärliche Geschehnisse des Traumes mit einer von Humor und Lebenswahrheit durchdrängten Wirklichkeit zu verbinden und damit wiederum ihrem zahlreichen Leserkreis ein in allen seinen Teilen Genuß und Unterhaltung gewährendes Buch zu schenken.

Die Schilderung, wie eine den höchsten Ständen angehörige weltlichere junge Dame in Stellvertretung einer erkrankten Freundin die Rolle einer Gesellschafterin übernimmt und welche Kämpfe sie da mit der sich urvornehm dünkenden bisherigen Hausdame, der Schwägerin des verwitweten Schloßherrn von Amönenhof, zu bestehen hat, die sie als eine in mehrfacher Beziehung unerwünschte Konkurrentin wieder hinauszugraulen sucht, ist von erquickender, zum Teil zwerchfellerschütternder Komik. Daß sie dabei durch ein besonderes, die Grenzen menschlichen Verstehens fast überschreitendes Schicksalswalten erkoren ist, das über 100 Jahre auf dem Amönenhose ruhende Rätsel von dem Verschwinden eines uralten, kostbaren Familienschates zu lösen, mit dem sie unbewußt sogar selbst in engster Beziehung steht, gibt dem Buche eine besondere, der beliebten Verfasserin ureigenste Note.

Dresden, den 8. Mai 1918  
Melanchthonstraße 4

**Max Seyfert, Verlagsbhdg.**

Bei Vorausbestellung bar mit 40% und 9/8.  
Die Einbände, auch die der Freieremplare, berechne ich mit M. 1.— netto und 25% Steuerzuschlag.

**Ein neuer Roman von  
Marie Diers!**

Ⓜ

Anfang Juni erscheint

**Der Lügendoctor**

Roman von  
Marie Diers

Preis geheftet M. 5.—, gebunden M. 6.50  
zug. 25% Steuerzuschlag

Fast erscheint es überflüssig, auf die längst anerkannte Künstlerkraft der Verfasserin hinzuweisen, die immer ursprünglich in der Stofffindung, immer eigenartig und tiefgründig in der Problemgestaltung, in jedem Falle ernstern Lesern, die in einem Buche mehr als Tageslektüre suchen, neben genussreichen Stunden der Unterhaltung immer vor allem Stunden ernstern, anregenden Nachdenkens zu schenken weiß. Der neue Roman weicht in manchem von ihren früheren Werken ab und baut sich auf historischer Grundlage in der schweren Zeit nach dem 30jährigen Kriege auf. Er spielt in einem Winkel Deutschlands, in Mecklenburg, dessen damalige Geschichte von der Gesamtheit wenig gekannt ist. Wir sehen den kleinen norddeutschen Staat gegen die schwere Unbill der Zeit und die Nachwehen des schrecklichen Krieges ringen, unerhörte Lasten tragen als Durchzugsland und Sammelpfad fremder Mächte, und sehen, wie das standhafte treue Land mit seiner gutgearteten Bevölkerung in schwerster Zeit auch einen Herzog tragen muß, der sich in undeutscher Geistes- und Gemütsverzerrung in französisches Wesen stürzt, Ludwig dem Vierzehnten zu Ehren seinen eigenen Namen französisiert und sein Land in der Not mißachtet und verläßt. — — — Auf diesem geschichtlichen Hintergrunde spielt sich das merkwürdige Leben des „Lügendoctors“ ab. Wie er, vom Strudel einer wirren Zeit getragen, in ein Leben voll Lüge hineingerissen wird und auf dieser unsicheren Grundlage um Selbstbehauptung und Lebensglück kämpft, bildet den Gegenstand meisterhafter Darstellung. Und neben diesem bald höchste menschliche Teilnahme, bald ehrlichen Schrecken erweckenden Lügendoctor stehen ein kerniger Landpastor und seine lieblichen Töchter, die, tief eingreifend in sein Leben, doch seinen Lebensgang nicht dauernd zu beeinflussen vermögen, und steht vor allem als martig deutsche Lichtgestalt die kraftvolle, an die Liselotte von der Pfalz erinnernde Schwester des gewissenlosen Herzogs, die Prinzessin Sophie Agnes, die den Lügendoctor aus seinen selbstgeschaffenen finsternen Wirrnissen löst, ihn zurückführt in ein Leben, bescheiden zwar und engbegrenzt, aber echt und wahr!

Dresden, den 8. Mai 1918  
Melanchthonstraße 4

**Max Seyfert, Verlagsbhdg.**

Bei Vorausbestellung bar mit 40% und 9/8.  
Die Einbände, auch die der Freieremplare berechne ich mit M. 1.— und 25% Steuerzuschlag.